

Protokoll 2023-16

Datum Donnerstag, 16.11. 2023
Zeit 18 Uhr – 19.45 Uhr
Ort Sitzungszimmer im Vereinshaus

Anwesend Peter Oehri, Nora Meier, Reinold Näscher (Sitzungsleitung), Donath Oehri,

Protokoll Donath Oehri

1. Protokollgenehmigung der Vorstandssitzungen vom 5. Oktober 2023

Das Protokoll der 15. Sitzung vom Donnerstag, 5. Oktober 2023 wurde per E-Mail zirkular bereits gutgeheissen und jetzt an der Sitzung formell genehmigt.

2. Besoldung Dirigent bei Doppelrolle

Bei Auftritten in der Kirche wird einerseits für die Chorleitung die Besoldung durch den Chor vorgenommen und andererseits der Organistendienst durch die Gemeinde. Diese Form der Besoldung soll auch erfolgen, wenn kein separater Organist im Einsatz ist.

3. Anmeldung Bundessängerfest

Am kommenden 14. September 2024 findet in Balzers das Sängerkonvent statt. Der Chor hat die Einladung und die Bitte um Anmeldung erhalten.

Der Vorstand wird den Verein mit der entsprechenden Anzahl Sängerinnen und Sänger zum Fest und zum freien Vortrag anmelden.

4. Archivierungskonzept

Es soll ein Archivierungskonzept erstellt werden. Rosmarie Lorenz soll gebeten werden, eine Arbeitsgruppe aus Vereinsmitgliedern zusammenzustellen und dann ein Archivierungskonzept zu Handen des Vorstandes erarbeiten.

5. Grenzüberschreitendes alemannisches Chorbuch

Die deutsche Musikerin Timea Djerdi und der deutsche Komponist und Volksmusikforscher Uli Führer aus Freiburg im Breisgau geben im kommenden Jahr ein grenzüberschreitendes alemannisches Dialektchorbuch mit alemannischen Dialektliedern im Rahmen eines 300-seitigen Liederbuches heraus. Zum alemannischen Sprachraum gehört der größte Teil Baden-Württembergs und Bayerisch-Schwabens, in Frankreich das Elsass, die deutschsprachige Schweiz, das österreichische Bundesland Vorarlberg und eben auch das *Fürstentum Liechtenstein*.

Stefan Frommelt, Musiklehrer, Musiker, Komponist, Arrangeur und musikalisch gut vernetzte Drehscheibe der Musikszene in Liechtenstein ist von den zwei Autoren angefragt worden, zwei liechtensteinische Dialektlieder in das alemannische Dialektliederbuch einzubringen, damit diese dort als wichtiger Bestandteil des alemannischen Sprachraums abgedruckt werden können.

Stefan Frommelt hat einen zeitgemässen popmusikalischen vierstimmigen gemischten Chorsatz vom Dialektlied „Du und i sind Brüaderli“ mit zum Teil angepasstem Text entworfen und er hat zu einem Dialektgedicht von Mathias Ospelt unter dem Titel „Am Alvier der Schnee“ eine zeitgemässe popmusikalische Chorkomposition für vierstimmigen gemischten Chor komponiert. Diese zwei Lieder werden in das grenzüberschreitende alemannische Liederbuch aufgenommen.

Am Samstag, 15. Juni 2024 wird das grenzüberschreitende alemannische Liederbuch im Rahmen des Vokal Festival in Kirchenzart bei Freiburg im Breisgau im Rahmen einer Feier offiziell veröffentlicht. Dabei sollen auch Liedbeiträge aus dem Liederbuch vorgetragen werden. Konkret sucht Stefan Frommelt nun einen Liechtensteinischen gemischten Chor, der im Rahmen dieses Festivals in einem ca. 20-minütigen Konzert (diese zwei Lieder und noch drei weitere Liechtensteiner Dialektlieder) die Präsentation musikalisch vornimmt.

Dazu ist Stefan Frommelt auf die Bundeschormeisterin Silvia Vogt zugegangen. Silvia Vogt ist angetan vom Projekt und sie hat ihm unseren Chor wärmstens empfohlen. Gemäss Mitteilung wäre sie – im Falle einer Vakanz – sogar bereit, diese Lieder einzustudieren und die Leitung bei dieser Präsentation in Freiburg zu übernehmen. Ihre Empfehlung und mentale Unterstützung des Projektes „adelt“ unseren Chor in mehrfacher Weise.

Für Stefan Frommelt ist es wichtig, einen guten bestehenden Chor als Grundgerüst zu haben. Wie Stefan Frommelt mitteilt, wären eine ganze Reihe an guten Projektsängern bereit, bei diesem Projekt mit unserem Chor mitzusingen. Stefan Frommelt könnte den Auftritt am Klavier und Akkordeon begleiten.

Stefan Frommelt hat diese Anfrage am Sonntag, 12. November bei uns eingebracht und bittet um entsprechende Behandlung im Vorstand und Chor.

Behandlung dieser Anfrage im Vorstand:

Auf den allerersten Blick kommt das angefragte Projekt dem Vorstand ungelegen, denn gerade eben wurde das Jahresprogramm 2024 verabschiedet und es stehen genügend Aufgaben an.

Der zweite Blick auf die Anfrage bringt dann aber ein neues Bild. Es wird vom Vorstand erkannt, dass man „aufgelegte Chancen ergreifen“, man „aus der Not eine Tugend“, auf einen gut „fahrenden Zug aufspringen“ und das Projekt mit den eigenen Zielsetzungen kompatibel machen muss. Bei genauer Betrachtung kann erkannt werden, dass dieses Projekt praktisch alle strategischen Stossrichtungen und den Massnahmenplan unseres Strategiepapiers mehr als erfüllt.

Bei unüberlegter Herangehensweise würde das Projekt aber auch Risiken in sich bergen. Deshalb ist sich dem Vorstand bewusst, dass es vorausschauend eines sehr guten abgestimmten Vorgehens und eines generalstabmässigen Konzeptes bedarf.

- Dazu muss in einem ersten Schritt unser Chorleiter für das Projekt begeistert und gewonnen werden.
- Im umgehenden weiteren Folgezuge müssen die Chormitglieder für das Projekt ebenso begrüsst, begeistert, gewonnen und muss die zeitliche Verfügbarkeit am 15. Juni 2024 abgeklärt werden.

- Die Chormitglieder müssen erkennen, dass das Projekt eine Chance ist, und wir es mit unseren ohnehin anstehenden Aufgaben verknüpfen können und somit für das einzelne Chormitglied kein grosser Mehraufwand entsteht.
- Die 5 Liechtensteiner Dialektlieder im popmusikalischen Stil dürfen nicht isoliert lediglich für den 15. Juni 2024 einstudiert werden, sondern sie müssen bereits einen wesentlichen Bestandteil für das weltliche Konzert vom 3. November 2024 darstellen.
- Die Lieder liegen vor. Die Probenarbeit kann bereits im Dezember 2023 oder spätestens im Januar 2024 prioritär und mit Intensität gestartet werden.
- Es müssen zusammen mit Stefan Frommelt und weiteren Personen mögliche Projektsängerinnen und -sänger akquiriert werden.
- Der Turnus der Proben könnte so gestaltet werden, dass die Projektsänger jeweils an unseren 8 Donnerstagen vom Januar und Februar 2024 jeweils von 20 Uhr bis ca. 21.10 Uhr, sowie am Probensamstagmorgen vom 2. März 2024 an den Proben für das gezielte Einstudieren der 5 Lieder dabei sind. Anschliessend macht unser Chor die Probe bis 22 Uhr für die Probenarbeit für das laufende Programm weiter (die Projektsängerinnen und -sänger sind herzlich eingeladen freiwillig bei der Probe zu bleiben).
- Die frühe Probenoffensive im Januar/Februar/März 2024 erlaubt es, dem Antrag an der letztjährigen Jahresversammlung Rechnung zu tragen, nämlich der gemeinsamen Absichtserklärung, dass in den Sommermonaten möglichst keine Konzerte durchgeführt werden. Wenn nun aber die 5 Lieder insbesondere in den ersten drei Monaten des Jahres intensiv und prioritär eingeprobt werden, können sie danach reifen und muss am Schluss im Juni nur noch der Schlussschliff gemacht und der Termin vom 15. Juni muss wahrgenommen werden.
- „Das Gute mit dem Nützlichen verbinden“ bedeutet auch, dass das Datum vom 15. Juni 2024 gerade auch als Ausflugstermin genutzt werden könnte. Der Wunsch der Vereinsmitglieder ist, im kommenden Jahr allenfalls wiederum einen zweitägigen Vereinsausflug zu unternehmen. Auch in der Vergangenheit war es so, dass bei solchen Ausflügen auch eine musikalische Aktivität gewünscht war und gewünscht gewesen wäre.

So würde es Sinn machen, den Ausflug am Wochenende, 15. und 16. Juni 2024 durchzuführen und damit gerade zwei Fliegen auf einen Streich zu treffen. Die Projektsänger könnten am Samstag wiederum zurückreisen, oder wir bieten ihnen an, ebenfalls an unserem Ausflug teilzunehmen. Damit könnten wir grosszügig aufzeigen, dass bei unserem Verein neben dem Musikalischen auch das gesellschaftliche Vereinsleben wichtig ist und gelebt wird. Dies könnte dann eventuell animierend sein, für den einen oder die andere Teilnehmende einen Beitritt zu unserem Verein zu erwägen. (und das ist eines der Hauptziele dieses Projektes)

Ein weiterer Nebeneffekt wäre sicherlich, dass unser Vereinsausflug vom FL Sängerbund sehr wahrscheinlich auch finanziell unterstützt würde, da unsere Teilnahme an diesem Vokal Festival in Freiburg i. Br. beste Werbung und „Aussenpolitik“ für unseren Sängerbund (aber auch für unser Land) wäre.

- Um das Vereinsjahr für die Mitglieder im Aufwand möglichst im gewohnten Rahmen zu halten, ist eine klare Prioritätensetzung nötig. Das heisst, die fünf Lieder müssen auch Einzugs ins Konzert vom 3. November 2024 finden und dort einen wesentlichen Bestandteil darstellen. Da die fünf Lieder einen gewissen Anspruch an den Chor stellen,

muss bei der Auswahl der weiteren Lieder für das Konzertprogramm darauf geachtet werden, nicht zu schwere Lieder zu wählen. Ebenfalls muss das normale Programm für die musikalische Mitgestaltung der Gottesdienste aus dem gut verankerten Repertoire bestritten werden, um somit möglichst keinen grossen Aufwand mit der Einstudierung neuer geistlicher Lieder zu haben. Die Teilnahme am Projekt muss somit mit einer Fokussierung einhergehen.

- Ein weiterer positiver Punkt wäre, dass man die teilnehmenden Projektsängerinnen und -sänger bei den fünf Liedern auch bei unserem Konzert vom 3. November mitsingen lassen könnte (z.B. überraschender Flashmob). Vielleicht wären aber auch einige Projektsänger motiviert, auch bei den anderen Liedern mitzusingen, da es sich sowieso um vornehmlich routinierte Sängerinnen und Sänger handeln könnte.
- Im Weiteren könnte unser Chor mit der Teilnahme an diesem Projekt von Stefan Frommelt ausgezeichnetes Networking beginnen und aufbauen. Das heisst, Stefan Frommelt als Sohn des verstorbenen langjährigen Musikschuldirektors Pepi Frommelt ist als Präsident und exekutiver Geschäftsführer der Pepi-Frommelt-Stiftung, als Musiklehrer und sehr erfolgreicher Musiker eine wichtige Figur in unserer Musikwelt in Liechtenstein und der Region und dort äusserst gut vernetzt. Er ist auch Aufnahmeleiter des Tonstudios der Musikschule in Eschen. Eine Zusammenarbeit mit Stefan Frommelt könnte für unseren Chor ein guter Türöffner für die Zukunft in vielfältigster Weise bedeuten. Auch für unseren Dirigenten Veit Pitlok könnte dieses Networking mit Stefan Frommelt allenfalls gute Früchte hervorbringen.
„Tue Gutes und rede darüber“; d.h. das Projekt würde sicherlich Einzug in die Medien unseres Landes und der Region finden.
- Der Vorstand kann feststellen, dass das Ergreifen der ausgestreckten Hand von Stefan Frommelt und der Teilnahme an diesem Projekt praktisch alle unsere gesetzten Leitlinien im Strategiepapier erfüllt.
- Es gibt lediglich einen kleinen Knackpunkt im Falle der Teilnahme zu lösen. Am Sonntag, 16. Juni 2024 ist in Bendern die Firmung. Im Zweijahresrhythmus umrahmen wir die Firmung musikalisch. Am 16. Juni 2024 wären wir an der Reihe. Der Vorstand ist überzeugt, dass mit dem Musikverein sicherlich eine Lösung gefunden werden könnte, indem in diesem Jahr die musikalische Umrahmung an der Firmung nochmals vom Musikverein übernommen würde und wir danach zwei Jahre hintereinander die Aufgabe übernehmen. Pfarrer Adriano Burali hätte diese Flexibilität sicherlich auch.

Weiteres Vorgehen:

- Am kommenden Donnerstag, 23. November hat der Vorstand ohnehin eine Sitzung mit Veit geplant. Veit soll noch heute Abend im Vorfeld der Probe über diesen Traktandenpunkt lose informiert werden, dass er in den kommenden Tagen schriftliche Unterlagen zur Vorstellung des Projektes erhalte, die er gut studieren soll, da wir an der Sitzung vom 23. November diesbezüglich eine entscheidende Weichenstellung vornehmen möchten.

- Bei positiver Aufnahme durch Veit soll dann bei der anschliessenden Probe der Chor umfassend informiert, die Chancen aufgezeigt und damit motiviert und eingeschworen werden. Bei positiver Annahme im Chor (vor allem Verfügbarkeit des Wochenendes vom 15./16. Juni 2024) kann Stefan Frommelt die entsprechende Rückmeldung gegeben, weitere Informationen von ihm eingeholt und unsere Konzeptgedanken ein- und vorgegeben werden.
-

6. Transparenz Musikkommission - Vorstand

Der Vorstand möchte den Stand der Arbeiten in der Musikkommission wissen.

Es wird darüber informiert, dass bisher eine Sitzung stattgefunden hat, über welche bereits im Vorstand detailliert informiert wurde.

7. Vorbereitung der nächsten Vorstandssitzung vom 23. November

An der kommenden Vorstandssitzung wird eine Besprechung mit dem Dirigenten stattfinden. Dabei wird zu Beginn Rudolf Hasler von Ehre dem Alter zur Besprechung des Auftritts an der Seniorenweihnacht anwesend sein.

Im Weiteren wird das grenzüberschreitende alemannische Chorbuch besprochen. Dazu wird auch die Musikkommission anwesend sein.

Es werden mögliche Gesprächsinhalte für das Gespräch mit Veit besprochen. Reinold wird eine Traktandenliste erstellen.

8. Einsingen

Es wird festgestellt, dass die Thematik allenfalls Inhalt des Gesprächs in der kommenden Vorstandssitzung sein soll.

9. Weiterbildung Chorleitung

Es wird festgestellt, dass die Thematik allenfalls Inhalt des Gesprächs in der kommenden Vorstandssitzung sein soll.

Für das Protokoll:

Donath Oehri

21. November 2023